

Deutschlandpremiere

Freitag, 14. November 1997, 19.30 Uhr

Schauspielhaus Leipzig

Akademisches Theater Litauen, Vilnius

"DIE ALTE"

("The old woman")

Stück nach Daniil Charms und Alexander Wedenski

Version II

Inszenierung: Oskaras Korsunovas  
Bühnenbild: Zilvinas Kempinas  
Kostüme: Juozas Statkevicius  
Musik: Gintaras Sodeika

Darsteller: Remigijus Bilinskas  
Vaidotas Martinaitis  
Egle Mikulionyte  
Sarunas Puidokas  
Arunas Sakalauskas

Keine Pause  
Spieldauer: ca. 1 3/4 Stunden

"Ich schaue mich noch einmal in meinem Zimmer um und sehe in meinem Sessel am Fenster jemanden sitzen... Mein Gott! Das ist doch nicht etwa die Alte... Ja, natürlich, da sitzt sie und hat den Kopf auf die Brust sinken lassen. Sie muß eingeschlafen sein... Die Alte rührt sich nicht. Ihr Mund steht halb offen, und aus dem Munde ragt, herausgerutscht, ein stählernes Gebiß. Und plötzlich wird mir alles klar: die Alte ist tot." 1)

"Die alte Frau" von Daniil Charms ist eine Mischung aus absurder Novelle und Kriminalroman. Charms wurde 1905 in St. Petersburg geboren und gilt als russischer Kafka und Klassiker modernen schwarzen Humors. Er war 1927 Mitbegründer des "Oberiu", einer linksgerichteten Avantgarde-Bestrebung mit dem Ziel, Grundprinzipien der russischen Kunst zu verändern. Die sowjetische Partei verbot 1932 die dem Dadaismus verwandte Vereinigung. Charms starb 1942 in Haft während der Blockade Leningrads.

---

1) Daniil Charms, "Die alte Frau", in: "Alle Fälle", Das unvollständige Gesamtwerk in zeitlicher Folge, hrgs. und übersetzt von Peter Urban, Haffmans Verlag, Zürich 1995, S. 381.

## S Z E N E N F O L G E

Im folgenden wurden Auszüge aus der jeweiligen Szene gewählt, die in kurzen, aber entscheidenden Texten das Geschehen vermitteln können:

### 1. S z e n e

**Erster Mann:** Ich nehme einen Strick, er ist dick, er ist schon voll Schmierseife.

**Schriftsteller:** Ich nehme eine Pistole, die ist schon voll Schmierseife.

**Zweiter Mann:** Seht den Fluß, da ist das Loch im Eis..Es ist schon voll Schmierseife.

**Schriftsteller:** Es ist schön, im Garten zu sitzen...

**Erster Mann:** Ich lehnte am Ufer des Meeres...

**Zweiter Mann:** Ich stehe auf dem Gipfel eines Berges...

**Schriftsteller:** Ich bin gestorben...

**Zweiter Mann:** Alles ist dunkel...

**Erster Mann:** Mach Licht.

**Schriftsteller:** Warum nähern wir uns dem Ende, wenn wir es überhaupt nicht wollen?

**Erster Mann:** Ich bin ein einsamer Mann und die Erde.

**Zweiter Mann:** Und ich bin ein einsamer Mann und ich habe ein Gedicht gemacht...

### 2. S z e n e

**Schriftsteller:** Plötzlich fällt mir ein, daß ich vergessen habe, zu Hause meinen Elektroherd abzuschalten...

**Die Alte:** Wieviel Uhr ist es?

**Schriftsteller:** Aber da sind keine Zeiger dran...

Ich dachte an die alte Frau... Vor langer Zeit war mir die häßlichste Uhr aufgefallen, die ich jemals sah, sie hatte Messer und Gabel anstelle der Zeiger.

**Die Alte:** Da bin ich also. Geh und schließ die Tür.

**Schriftsteller:** Mit welchem Recht kommen Sie hier rein? Gehen Sie raus. Sie stören meine Arbeit.

**Die Alte:** Und nun leg dich hin.

**Schriftsteller:** Die alte Frau starb in meinem Zimmer. Ich muß jetzt alles dem Hausmeister erzählen. Ich brauche unbedingt was zum Essen. Also gehe ich zum Brotladen. Ich wurde ganz unruhig. Ich stellte mich trotzdem hinten an, direkt hinter eine junge Dame, die einfach nicht still sein konnte.

Fortsetzung Szenenfolge nächste Seite

### 3. S z e n e

*Junge Dame:* Könnten Sie mir sagen, was da los ist?

*Schriftsteller:* Und die Säule fiel um. Der Friedhofswärter zerschlug sie in vier gleich große Teile... Eine Uhr fiel in den Suppentopf.

*Junge Dame:* Sie sind hier der einzige Mann, Sie taten mir so leid.

*Schriftsteller:* Ich brauche Brot. Und so rannte ich auf die Straße. Doch plötzlich auf dem Weg fiel mir ein, daß da noch die tote Alte in meinem Zimmer lag.

### 4. S z e n e

*Die Alte:* Schön, Sie zu sehen!

*Schriftsteller:* Störe ich? Ich habe Wodka und Würstchen. Ich meine, wir sollten vielleicht trinken.

*Die Alte:* Verflucht! Ich habe vergessen, Wasser in den Topf zu tun, und jetzt ist dieses blöde Emaille zersprungen.

*Schriftsteller:* Ich kam zu Ihnen, um vor dieser Person zu fliehen, die mich ver..., ver... verf...

*Die Alte:* Eine Frau? Ist sie hübsch?

*Schriftsteller:* Ja, sie ist mein Typ. Ich traf sie im Brotgeschäft. Doch dann ist da noch eine Frau in meiner Wohnung. Und jetzt kann ich niemanden hereinlassen... Was denken Sie über Leichen?

*Die Alte:* Nichts Gutes. Ich fürchte mich vor ihnen.

*Schriftsteller:* Was halten Sie für schlimmer - Leichen oder Kinder?

*Die Alte:* Na ja - Kinder - die nerven so richtig... Und woran glauben oder glauben Sie nicht? An Gott?

*Schriftsteller:* Nein. An die Unsterblichkeit.

*Die Alte:* Ich war einmal ein sehr intelligenter alter Mensch... Und dann geriet irgendetwas in meinem Körper durcheinander, von da an konnte man meinen, es gäbe mich nicht mehr.

### 5. S z e n e

*Erster Mann:* Ich kenne eine Irrenanstalt.

*Schriftsteller:* Vögel wohnen nicht darin, aber die Uhren da drin funktionieren.

*Zweiter Mann:* Es sind nicht viele von uns übriggeblieben.

*Erster Mann:* Auf geht's ins Irrenhaus... Hier bei uns ist alles mies, und die Blumen blühen im Verborgenen.

*Schriftsteller:* Laßt uns Karten spielen, wozu sitzen wir hier?

*Zweiter Mann:* Spielen erregt mich, ich fange an, die Kontrolle über mich zu verlieren.

*Erster Mann:* Ich könnte beginnen. Ich habe früher mal gespielt.

*Schriftsteller:* Tja, soviel ich weiß, hatte mich jemand gefragt, ob ich mit Karten spiele. Stimmt's? Also: Okay.

*Zweiter Mann:* Was mich betrifft: Ich bin besessen. Ich gehe nicht einen Schritt ohne meine Karten.

*Schriftsteller:* Spielen heißt spielen. Laßt uns Karten spielen.

E N D E

Oskaras Korsunovas, 1969 in Vilnius geboren, ist seit langem von Daniil Charms fasziniert: "Mit Tränen in den Augen lacht Charms über die Welt und sich selbst. Charms ist unwahrscheinlich aufrichtig... Ich gehöre einer Generation an, die den Zusammenbruch der Ideologien miterlebt hat. Heute, da keine Wahrheit mehr existiert, ist Charms eine Art Bruder für uns." Korsunovas widmete dem "Oberiu" eine Trilogie, die auch "Die Alte" (nach Erzählungen und Tagebüchern von Charms sowie dem Stück "Konversation oder Streithammel" von Alexander Wedenski) umfaßt.

Korsunovas studierte am Nationalen Konservatorium in Vilnius, inszeniert seit 1990 am Akademischen Staatstheater Litauen und gehört zu den wichtigsten jungen Regisseuren Osteuropas. Seine Stücke waren in zahlreichen Städten wie Kopenhagen, Wien, Nancy, Moskau und Berlin zu sehen und erhielten Preise auf internationalen Festivals, so in Edinburg, Torun und St. Petersburg. Als bisherige Krönung folgte für Juli 1997 die Einladung von zwei Stücken (darunter auch "Die Alte") zum Festival nach Avignon.

"'Die Alte' ist ein einzigartiges Wunder mit ganz unerwartetem Ideengehalt und eine Inszenierung voller Humor. Die Existenzangst und die Angst vor der Welt, in der wir leben, sind die entscheidenden Themen von Charms und dieses Stücks, in dem die Absurdität der Existenz und die Wahrnehmung einer mystischen, etwas gewöhnlichen Realität ihren Höhepunkt erreichen. Alles trägt dazu bei: das zweifarbige Bühnenbild, die Präsenz des Mondes, der Sarg..." 2)

---

2) Llona Martson, in: Pühapäevaleht, Festival Balto-Scandal, Parnu/Estland 1995.

Sonntag, 16.11.97, 12.00 Uhr  
(innerhalb der Matinee  
mit Frühstücksbuffet 10.00-15.00 Uhr)  
Schaubühne im Lindenfels, Karl-Heine-Str. 50

**"CHARMS' ZWISCHENFÄLLE"**

Film nach Daniil Charms  
Österreich 1995, 88 Minuten, Regie: Michael Kreihsl  
Darsteller: Johannes Silberschneider, Ela Piplits,  
Ulrich Tukur, Elzbieta Czyzewska u.a.

EINFÜHRUNG: Michael Freundt

Die euro-scene-leipzig wird unterstützt durch:

Kulturamt der Stadt Leipzig, Freistaat Sachsen, Auswärtiges Amt/  
Bonn, Bundesministerium des Innern/Bonn, Landesverband Sachsen  
des Deutschen Bühnenvereins, Schauspiel Leipzig, Leipzig Tourist  
Service e.V., Paulaner Restaurants/Leipzig, Dinamix/Bür Leipzig

Sparkasse Leipzig, Deutsche Lufthansa AG, Mitteldeutscher  
Rundfunk, Partner-Hotel: Holiday Inn Garden Court/Leipzig

Inhalt und Redaktion: Festivaldirektorin Ann-Elisabeth Wolff

euro-scene-leipzig, Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig,  
Tel. 0341-9 80 02 84, Fax 0341-9 80 48 60.